

# L E U T W Y I L E R - P O S T

4. Jahrgang Nr. 7

9. Mai 1962

Auflage: 550 Exemplare

Gelegentlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Komitees der Leutwyler-Familienforschung

Leutwyler - Komitee : Vater Paul                      Leutwyler    Aarwangen

Redaktion :                      Hermann        Leutwyler    Zürich 52    Schärenmoosstr. 19  
   Oswald        Leutwyler    Uster        Apothekerstr. 5

Kassier: \_\_\_\_\_ Walter                      Leutwyler    Schaffhausen, Haselweg 4

\*\*\*\*\*

Liebe Leutwyler (Leutwiler),

Es ist wieder einmal so weit: Wir stehen wieder vor einer grossen Leutwy(i)ler-ler-Tagung, und zwar am 20. Mai 1962 in Lupfig. Die gut abgefassten Einladungen haben Sie ja alle erhalten. Die Anmeldungen für Mittagessen, Übernachten oder für Autotransport von Brugg nach Lupfig haben Sie sicher prompt abgeschickt. Sollte dies jemand von Euch übersehen haben, dann bitte, wie der Blitz zum nächsten Briefkasten! Dafür, dass wir diese Anmeldungen unfehlbar haben müssen, braucht es sicher keine Erklärungen.

-----

Am 29. April hat das Komitee in Lupfig wieder "gesessen". Nicht etwa des dort stattgefundenen Jugendfestes, sondern einfach des allerletzten Termins wegen, der uns noch blieb. Bis auf zwei Mann, die sich entschuldigen liessen, waren wir wieder vollzählig. Trotz seinen Pflichten als Lupfiger Gemeindeammann und Musikant, leistete uns Ernst Leutwyler wieder Gesellschaft. wir dürfen Ihnen verraten, dass alles vorgekehrt worden ist, was irgendwie nötig war. Jetzt hoffen wir nur noch auf schönes Wetter, dass wir wiederum, wie in Leutwil, "verusse" tagen können.

-----

Wegen den Transportmöglichkeiten ab Bahnhof Brugg sind Sie orientiert. Neu ist, dass bei genügender Beteiligung, für das Oberwynental und das Seetal schon am Samstagabend ein Car nach Lupfig fährt (für diejenigen, die den gesellschaftlichen Abend geniessen möchten), ferner ist auch für den Sonntag eine Carfahrt vorgesehen. Die Oberwynen- und Seetaler-Interessenten verweisen wir auf das in den Lokalzeitungen noch erscheinende Inserat eines Transportunternehmens.

-----

Wie immer, erhalten auch diesmal alle Teilnehmer ein Festabzeichen gratis. Es wird jedem Einzelnen - also auch der Jungmannschaft - von freundlicher Hand nicht nur angeboten, sondern auch festgemacht. Den Kindern (bis zu 20 Jahren) werden wir ein Bonbonpäckli überreichen. Möglicherweise "langts" den Männern für einen guten Aargauerstumpen.

In Leutwil sind die Frauen mit einem reizenden Tüechli beschenkt worden. Diesmal gehen sie leider leer aus. Das ist aber gar nicht so schlimm, weil es aussieht, als ob die Frauen und Töchter an der Tagung selbst auf möglichst nette Art geehrt werden.

-----

Wir haben eine Ansteckplakette anfertigen lassen, die natürlich das Leutwyler-Wappen darstellt. Sie sieht sehr hübsch aus, ist also ausserordentlich gut geraten. Da wir das Gefühl hatten, dass das Gold etwas aufdringlich wirkt, haben wir dieses, mit dem vornehmen Altsilber versilbern lassen. Der Preis dieser einzigartigen Plakette ist mehr als bescheiden: Fr. 2.50. So wird es jedermann möglich sein, sich ein solches zukünftiges Familienerbstück zu erstehen.

-----

Unsere so viel bewunderte Wappenscheibe werden wir Ihnen, an einem richtigen Fensterflügel aufgemacht, zeigen; ebenso eine kleinere, modifizierte Ausgabe.

-----

Die Leutwyler-Musik, in der nur Leutwy(i)ler spielen, hat schon zünftig geprobt. Alle andern Leutwyler, die ein Blasinstrument spielen (Mundharmonikas ausgenommen), sind freundlichst eingeladen, ihr Instrument nach Lupfig mitzunehmen. Es werden keine schwierigen Stücke gespielt werden, sondern nur Sachen, die jeder Musikant vom Blatt spielen kann. Also, liebe Musiker, erscheint mit Eurem Instrument, dass es überall nur so glitzert. Haben Sie keine Angst, wir hätten plötzlich eine Überbesetzung. Auch 12 Bässe und 3 Trompeten können schön und vor allem laut tönen. (Het dä en Ahnig vonere richtige Musig; dä Druckerlehrling.)

-----

Jammerschade wäre es, wenn wir auf den Taufakt unserer Musik verzichten müssten. Die Namensvorschläge sind äusserst spärlich eingegangen. Der einzige Vorschlag kam von Baden. Herr und Frau Jos. Leutwyler schlugen vor: "Heimelig" oder "Spielbuebe". "Wir sind halt von der alten Garde, und mit den Swingnamen nicht so vertraut", schrieben sie dazu. Trotzdem, vielen herzlichen Dank.

Offen gesagt, das etwas passive Verhalten der vielen hundert Leutwyler hat mich etwas enttäuscht. Ich hoffte - speziell von den Jungen - gerissene Vorschläge zu erhalten. Es wäre zu nett gewesen, durch jemanden von unserem Nachwuchs die Musik taufen zu lassen. Aber, was noch nicht ist, kann noch werden. Ihr habt noch - allerdings kurze Zeit, das Versäumte nachzuholen. Ich bin fest überzeugt, das Ihr mich nicht im Stiche lässt.

-----

Da schon von unserer Musik die Rede ist: Paul Leutwyler, Kochstr.17 in Zürich, der Vater des bekannten Dirigenten und Komponisten Toni Leutwyler, machte mir den Vorschlag, an seinen zweitältesten Sohn zu gelangen, der bei Bekanntgabe der Besetzung sicher gerne etwas für die Lupfiger-Tagung komponieren wurde. Vielen Dank für diesen Hinweis. Aber eben, mit der Besetzung ist's so eine Sache. Wie diese an der Tagung sein wird, kann ich leider nicht zum Voraus sagen. Wir kommen aber sehr gern darauf zurück, wenn sich die Angelegenheit konsolidiert hat. Es kommt dann vielleicht einmal so weit, dass in der Schweiz.Blasmusikzeitung nur noch von der "Leutwyler-Musik" die Rede sein wird!

Paul möchte ich für seinen ausführlichen Brief danken. Es freut mich immer, etwas Interessantes zu vernehmen, Wir kriegen so Einblick in das Leben und Wirken unserer Stammesfamilien. Recht vielen Dank auch für die beigelegten Fr. 10.--.

-----

Dass viele Leutwyler musikalisch sind, bewies das am 29. April in Reinach AG stattgefundene Konzert klassischer Musik. Die Ausführenden waren: Kurt Leutwyler, Klavier (Musikstudent, Sohn unseres Komiteemitgliedes Arthur, Lehrer); Renate Leutwyler, Violine und Altblockflöte sowie Silvia Leutwyler, Violoncello (Seminaristin), ferner Ernst Leutwyler, Viola (Komiteemitglied und Vater der genannten 15 bzw. 17½ jährigen Töchter). Trotzdem der dortige Posaunenchor nachträglich auf den gleichen Abend ein Konzert ansagte, war der Besuch über Erwarten sehr gut. Das freut uns sehr. Wir gratulieren dem Quartett zu seinem grossen Erfolg von Herzen!

-----

Wenn Sie das Unterhaltungsprogramm der Tagung lesen, sieht es, ganz ehrlich gesagt, etwas trocken aus. Nun, das war nicht zu umgehen. Bedenken Sie, dass wir

kein Verein sind, der aus Prestigegründen alles daran setzt, seinen zahlenden Mitgliedern mit vielen Kosten ein schönes Kränzli zu bieten. Wir dürfen Sie aber versichern, dass alles munterer und schmissiger herauskommen wird, als wir's eben mit Druckerschwärze ausdrücken konnten.

-----  
Kurz nach Erscheinen der letzten Leutwyler-Post erhielt ich von Frau Jos. Leutwyler in Baden per Telephon die erfreuliche Meldung, die Aufschrifttäfeli seien schon bestellt worden. Das ging sehr prompt. Herzlichen Dank, liebe Frau Leutwyler. Ob Sie mit den oben erwähnten Jos. Leutwyler identisch sind, habe ich noch nicht herausgebracht. In Lupfig werde ich dies dann bestimmt erfahren.

-----  
Zwei Damen haben sich spontan offeriert, die "Post" ins Englische zu übersetzen: Frau Gillian Leutwyler-Burton in Kriens und Fräulein Anita Leutwyler in Basel. Die Übersetzungen sind bereits gemacht, und mehr oder weniger prompt verdankt worden.

Auf Anfrage hin hat sich unsere Baslerin bereit erklärt, in Lupfig die zu erwartenden Amerikaner zu betreuen. Nötigenfalls wird sicher auch unsere Krienserin einspringen. Die nicht mehr Deutsch sprechenden Amerikaner sollen nämlich so betreut werden, dass sie einen allerbesten Eindruck von unserer Bestrebung erhalten.

-----  
Es macht mir immer wieder grosse Freude, liebe Briefe zu verdanken. Frau Jenny Leutwyler in Lenzburg, hat dies so nett getan, dass ich mich freue, sie in Lupfig kennen zu lernen. Ich hoffe auch, Eug. Leutwyler-Redard aus Oberwil BL persönlich begrüßen zu können.

-----  
Theodor Leutwyler aus Buenos Aires hat uns wissen lassen, dass er bereits in der Schweiz gelandet ist. Er hält sich zur Zeit in Genf, wo seine Tochter an der Universität studiert, auf.

-----  
Willem Adrian Luitwieler aus Leidendorp (Holland) wird ebenfalls in Lupfig anwesend sein. Wir freuen uns auf die ausländischen Besucher sehr.

-----  
Ein arges Versehen ist mir passiert: Ich wusste nicht, dass Lupfig einen Bahnhof hat. Die Station heisst Birr-Lupfig, was hiermit berichtigt sei.

-----  
Unsere "Welschen" bitte ich um Entschuldigung, weil diesmal kein französischer Text vorzufinden ist. Wir m u s s t e n leider der Zeitnot wegen darauf verzichten, trotzdem Oswald Euch viel zu sagen gehabt hätte. Für Euer Verständnis danken wir bestens.

-----  
Wir ersuchen alle "Leutwyler-Post-Empfänger" höflich und dringend, Adressänderungen sofort zu melden an: Peter Leutwyler, Zihlstrasse 1434, Reinach AG. So können unangenehme Rück- und Nachsendungen vermieden werden. Im voraus besten Dank.

-----  
So, das wär's wieder einmal. Ich möchte aber nicht schliessen, ohne Sie, liebe Leutwy(i)ler zu bitten, recht aufgeräumt nach Lupfig zu kommen. Benutzen Sie dann bitte die Gelegenheit, auch etwas zu sagen. Sogar Kritik ist uns willkommen. Um die Sache verbessern zu können, sind wir auf Sie angewiesen.

Also, auf Wiederseh'n in L u p f i g am 20. Mai 1962.

Euer Hermann